

Weinberger Josef

geb. 29. 10. 1859 Kufstein, Tirol, gest. 20. 9. 1915 München.

Privater in Kufstein. Vorstandsmitglied der Sparkasse.

Sammler. Verdient um die Ausgrabung der Tischoferhöhle mit SCHLOSSER, 1906 (KLEBELSBERG, 1935).

Weinfurter Emil

geb. 4. 4. 1904 Wien, gest. 30. 7. 1968 Wien.

dipl.: 1930 Diplomkaufmann, Hochschule für Welthandel Wien.

Beamter der nö. Landwirtschaftskammer. Oberlandwirtschaftsrat.

Sammler (Paläontologie, Prähistorie, Archäologie etc.) und Privatgelehrter. Publiizierte besonders über Otolithen des österreichischen Jungtertiärs. Seine paläontologische Sammlung gelangte über letztwillige Verfügung in das Paläontologische Institut der Universität in Wien.

Die Otolithen der Wetzelsdorfer Schichten und des Florianer Tegels (Miozän, Steiermark). — Sber., 161, S. 455—498, 5 Taf., Wien 1952.

Die miozäne Otolithenfauna von St. Veit an der Triesting, NÖ. — Annal., 71, S. 381—393, 2 Taf., Wien 1967.

Nachruf: THENIUS, Mitt., 61, S. 188—191, (PB), Wien 1968.

Weishäupl Georg

geb. 1789 Lembach, OÖ., gest. 25. 12. 1864 Linz.

Zeichner und Miniaturenmalers. In verschiedenen kleinen Beamten-Stellungen tätig gewesen. U. a. von 1818 durch 9 Jahre ständischer Zeichenmeister in Linz, später Registrant im ständischen Archiv und als solcher pensioniert. 1833 nach Gründung des Museum Francisco Carolinum in Linz bis 1842 „provisorischer Custos“. Dann wieder ständischer Archivbeamter fungiert er nebenbei auch als „2. Custos“ am Museum. 1858 bis 1864 auch als „2. Sekretär“ am Museum.

Seine paläontologischen Verdienste bestehen in der gewissenhaften Betreuung der Sammlungen sowie in Fundbergungen. SCHADLER (1933, S. 366) berichtet über WEISHÄUPL: „von seiner Hand stammen die peinlich genauen Zeichnungen der 1839 von ihm in der Sicherbauer-Sandstätte bei Linz gehobenen Überreste von Seesäugetieren“ (vgl. FITZINGER, *Halitherium christoli*, S. 30).

Weithofer Anton

geb. 14. 1. 1866 Kumrowitz, Mähren, gest. 1. 2. 1939 München.

prom.: 1888 Dr. phil. Universität in Wien.

1889—1890 Assistent am Paläontologischen Institut der Universität in Wien.

Paläontologe. Wandte sich später der angewandten Geologie im Kohlenbergbau zu. War u. a. Bergdirektor in Parschnitz und auch an anderen böhmischen Kohlenbergbauen tätig. Seit 1898 im oberbayerischen Braunkohlenbergbau. Generaldirektor, zuletzt Aufsichtsrat der „Oberbayerischen AG für Kohlenbergbau“ in München (Geh. Oberbergtrat). Paläontologische Arbeiten über fossile Säugetiere aber auch Evertabrata des Tertiär.

Beiträge zur Kenntnis der Fauna von Pikermi bei Athen. — Beitr., 6, S. 225—292, 10 Taf., Wien 1888.

Bemerkungen über eine fossile Scalpellumart aus dem Schlier von Ottnang und Kremsmünster, sowie über Cirripeden im allgemeinen. — Jahrb., 38, S. 311—386, 1 Taf., Wien 1888.

Tapirus und Nautilus aus oberösterreichischen Tertiärablagerungen. — Verh. S. 179—180, Wien 1889.

Wellacher Johann (Hans)

geb. 18. 12. 1890 Mondsee, OÖ., gest. 7. 8. 1960 Wien.

prom.: 1916 Dr. jur. Univ. Graz.

Rechtsanwalt in Salzburg und Mondsee, zuletzt in Wien. Sammler. Hauptsächlich alpines Mesozoikum und Jungtertiär des Wiener Beckens. Sammlung ging wieder in Privatbesitz über (G. BECKER, S. 15).

Wenzelides (Vencelides) Karl

geb. 3. 12. 1769 Troppau, Österr. Schlesien, gest. 6. 4. 1852 Nikolsburg, Mähren.

Fürstlich Dietrichstein'scher Archivar in Nikolsburg. Sammelte für M. HOERNES und das Hof-Mineralienkabinet miozäne Mollusken in der Umgebung von Nikolsburg. HOERNES widmete ihm die Art „*Murex Wenzelidesi*“ und würdigte seine Verdienste (Abh., 3, S. 264, Wien 1856).

Wessely Godfrid

geb. 13. 1. 1934 Groß-Inzersdorf, NÖ.

prom.: 1959 Dr. phil. Univ. Wien.

Seit 1959 Geologe der Österreichischen Mineralölverwaltung AG. in Wien. Arbeitet auch paläontologisch-stratigraphisch.

Geologie der Hainburger Berge. — Jahrb., 104, S. 273—349, 6 Taf., Wien 1961.

Ein Fossilfundpunkt im Lias von Groisbach (NÖ.) und seine geologische Stellung. — Verh., S. 37—50, 1 Lageskizze, Wien 1967.

Wettstein von Westersheimb Richard

geb. 30. 6. 1863 Wien, gest. 10. 8. 1931 Trins, Tirol.

prom.: 1884 Dr. phil. Univ. Wien.

habil.: 1886 Univ. Wien (Botanik).

1886—1892 Privatdozent an der Universität in Wien, 1892—1899 o. Prof. für systematische Botanik an der deutschen Universität in Prag, 1899—1931 o. Prof. für systematische Botanik an der Universität in Wien.

Botaniker. Unter den sehr zahlreichen Publikationen auch einige über fossile Pflanzen.

Rhododendron ponticum L. fossil in den Nordalpen. — Sber., 97, S. 38—49, 1 Abb., 1 Taf., Wien 1888.

Die fossile Flora der Höttinger Breccie. — Denkschr., 59, S. 479—524, 1 Abb., 7 Taf., Wien 1892.

Nachruf: JANCHEN, Österr. Botan. Z., 82, S. 1—195, (PB), Wien 1933.

MOLISCH, Al., 82, S. 295—301, (PB), Wien 1932.

Wirkl. Mitglied Akademie der Wiss. in Wien (Vizepräsident).